



Rösler: Handwerk hat Zukunft

Rösler: Handwerk hat Zukunft
Am 21. September 2013 findet der dritte bundesweite Tag des Handwerks unter dem Motto "Zukunft kommt von Können" statt. Die bundesweiten Aktionen zum Tag des Handwerks zeigen die Vielfalt und Modernität des Handwerks. Das diesjährige Motto unterstreicht dabei die Stärken des Handwerks, also handwerkliche Geschicklichkeit und starke Kreativität, die in einer soliden Aus- und Weiterbildung wurzeln. Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler: "Unsere fünf Millionen Handwerkerinnen und Handwerker machen sich und damit unser Land täglich durch Leistung, Innovation und Qualitätsarbeit fit für die Zukunft. Das beeindruckende Engagement des Handwerks in der Ausbildung hat wesentlich zur erfreulich niedrigen Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland beigetragen. Die Basis für diesen Erfolg bildet dabei unsere duale Ausbildung. Um das Handwerk auch in Zukunft zu stärken, sind verlässliche Rahmenbedingungen wichtig. Das betrifft die duale Ausbildung, die Selbstverwaltung der Wirtschaft mit ihrem Kammersystem, die Steuer- und Abgabenlast sowie den Meisterbrief. In ihrer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland stehen Meisterprüfungen im Handwerk den akademischen Abschlüssen in nichts nach. Gesellen- und Meisterbrief gewährleisten eine passgenaue Berufsausbildung und stehen für eine hohe Qualität. Wir halten deshalb auch ausdrücklich am deutschen Meisterbrief fest. Das Handwerk ist und bleibt ein wichtiger Partner, um die vor uns liegenden Herausforderungen, zum Beispiel Verbesserungen der Energieeffizienz, erfolgreich zu bewältigen." Jedes Jahr werden im Handwerk weit über 120.000 Gesellenprüfungen, 23.000 Meisterprüfungen und fast 40.000 sonstige Weiterbildungsabschlüsse abgelegt. Das zulassungspflichtige Handwerk hatte im vergangenen Jahr eine Ausbildungsquote von 12,1 Prozent. Außerhalb des Handwerks lag sie mit 4,9 Prozent deutlich niedriger. Die Ausbildungsfähigkeit der Unternehmen wird dabei durch die Handwerksorganisation gesichert, z. B. durch die Trägerschaft von überbetrieblichen Ausbildungsstätten im Handwerk. Weit über 100.000 Personentage investieren Handwerker in den Prüfungsausschüssen der Handwerkskammern. Gerade das Kammersystem gewährleistet somit eine Aufgaben- und Interessenwahrnehmung besonders für kleine und mittlere Betriebe. Es ist einer der Erfolgsfaktoren unserer Wirtschaft und findet auch im europäischen Ausland große Anerkennung. Informationen zum Tag des Handwerks sind verfügbar unter www.handwerk.de. Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe